Presseinformation

27. Mai 2003

Tätigkeitsbericht des Nationalparks Thayatal

Eröffnung des neuen Nationalparkhauses am 13. Juli

„Die Angebots- und Organisationsstruktur des Nationalparks Thayatal wächst – und das ist positiv für den Schutz der Natur, die Besucher, die ansässige Bevölkerung und die Region.“ So beurteilen die beiden Nationalparkverantwortlichen des Landes Niederösterreich, Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank und Landesrat Emil Schabl, den Tätigkeitsbericht 2002 der Nationalparkverwaltung Thayatal. Steigende Besucherzahlen, ein umfassendes Angebot an Führungen, Veranstaltungen und Schulungen sowie zahlreiche Forschungsberichte runden die sehr erfolgreiche Entwicklung des Nationalparks ab. Von einer Vielzahl an Pflanzen, Fledermäusen, Birdwatching, einem Tümpel-Kurs bis hin zu Singlewanderungen reicht hier das breite Repertoire, welches den Besuchern nicht nur die Natur näher bringen soll und Erholung bietet, sondern vor allem die Fauna und Flora sowie die Einzigartigkeit der Landschaft erleben lässt.

Höhepunkt dieses Jahres ist die Eröffnung des neuen Nationalparkhauses vor der Stadt Hardegg, die für 13. Juli geplant ist. Bereits ab Mitte Juni gibt es einen Probebetrieb zu ermäßigten Preisen. Laufend wird an der Komplettierung und Verbesserung der Infrastruktur und der Organisation gearbeitet. So wird beispielsweise die Beschilderung der Wege laufend verbessert und das Wegenetz ergänzt. Auch notwendige Pflegemaßnahmen, beispielsweise im Bereich der Wiesen, werden durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit der örtlichen Bevölkerung sowie der Landwirtschaft, aber auch mit der tschechischen Nationalparkverwaltung Podyji wird intensiviert. „Der Nationalpark Thayatal hat ein erfolgreiches Jahr 2002 hinter sich. Neben dem ökologischen Effekt werden auch durch die Investitionen in die Infrastruktur und in die Betriebe direkt und indirekt Arbeitsplätze geschaffen bzw. gesichert. Dies bedeutet einen weiteren Schritt in Richtung ‚sanfter Tourismus‘ und ist eine wesentliche Bereicherung des touristischen Angebots der Region“, so Plank und Schabl.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at